

Inhalt

Über die Autorin

Vorwort

Vom Licht und der Zentralsonne

Helios und Vesta, die Präzipitation und die Entstehung der Erde

Der Beginn der Inkarnationen

Der Eintritt von Ursache und Wirkung oder Die Schaffung des Karmas

Die Gründung der Weißen Bruderschaft und die Ankunft Sanat Kumaras auf der Erde

Die Funktionen der Mitglieder der Weißen Bruderschaft

Sinn und Ziele der Weißen Bruderschaft, ihrer Strahlenarbeit und ihrer Meister

Quellenhinweise

Vorwort

Dieses Buch soll einen Einblick in das Wesen und Wirken der Großen Weißen Bruderschaft vermitteln. Wie ich immer zu sagen pflege, handelt es sich hierbei um eine Wissenschaft für sich. Allein aus der Tatsache, daß die ganze Theosophie, begründet durch Helena Blavatsky oder die esoterische Philosophie von Alice Bailey dieser Quelle entstammen, sollte uns klar werden, wie schwierig es ist, einem Leser, der bestimmt, sich mit diesen Dingen zu beschäftigen, einen kurzen aber dennoch konkreten Überblick zu verschaffen, der seine erste Neugier in ein echtes Interesse verwandelt.

Trotz allem muß ich sagen, daß es mir als Medium der Großen Weißen Bruderschaft erfreulicherweise in vielen etwa zweistündigen Sitzungen gelingt, den Kern der Sache zu vermitteln. So versuche ich, den Menschen mit einer Thematik zu konfrontieren, die ihn zum langen erfahrungsreichen Selbststudium und zur selbständigen Bewußtseinserweiterung auffordert. Dazu gehört jedoch neben den persönlichen Aspekten ein gewisser Rahmen, der eine grundsätzliche Orientierung in übersichtlicher Art und Weise bietet.

Die Große Weiße Bruderschaft stellt sozusagen eine rein geistige Hierarchie für unsere Erde dar. Ich will also versuchen, in einer einfachen und klaren Form ihren Aufbau zu erklären. So sollte es nach und nach jedem einzelnen Interessierten möglich sein, seinen Bezug zu ihr herzustellen und gleichsam seine konkrete Sichtweise zu entwickeln. Wir alle sind Teil dieses hervorragend funktionierenden Systems.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf mein Buch „Channeling - Medien als Botschafter des Lichts“, in dem ich die Große Weiße Bruderschaft mit einem Unternehmen vergleiche, das uns allen einen interessanten Arbeitsplatz bietet. Auch Anna Amaryllis hat in ihrem Buch „Die weiße Bruderschaft“ bereits einen guten Einblick in das Alles-Was-Ist vermittelt. Gleichzeitig müssen wir aber auch verstehen, daß sich die Dinge ändern können. In jedem Unternehmen gibt es Beförderungen und Platzwechsel, auch in der Großen Weißen Bruderschaft. So stehen auch hier Neuerungen bevor, die jedoch den Mitarbeitern rechtzeitig bekannt gegeben werden. Werfen wir also einen Blick auf diese unsichtbare, universelle Geschäftsführung.

Vom Licht und der Zentralsonne

Bevor wir uns näher mit der Definition und der Erklärung der Weißen Bruderschaft beschäftigen, wollen wir die grundlegenden Begriffe hinterfragen, mit denen wir uns täglich in der Arbeit mit dieser Hierarchie geistiger Natur beschäftigen. Vielen von uns sind Begriffe wie Lichtschüler, Lichtarbeiter, Lichtträger usw. in Fleisch und Blut übergegangen. Was aber bedeuten alle diese Bezeichnungen? Immer und überall ist die Rede vom „Licht“.

Licht ist der Ursprung allen Seins. Wir selbst bestehen aus Licht, die gesamte Schöpfung ist Licht, entstand aus einer Licht-Substanz, aus dem Ur-Licht. Da uns ja

schon die Bibel lehrt, daß Gott der Schöpfer allen Seins ist, muß also Gott vergleichbar sein mit dieser Licht- Substanz oder dem Ur-Licht. Wenn wir nun im Irdischen Lichtträger oder auch Lichtarbeiter sind, liegt es ja auf der Hand, daß all das, was sich auf der Erde befindet, das letzte Glied in dieser Lichtkette sein muß. Wir sind also letzten Endes die Stromkabel, die alles speisen sollen, um das Leben, die Evolution im Flusse zu halten. Wir sollen ja das Licht verbreiten. Wenn wir nun die Stromkabel sind, muß es ja auch einen Transportweg vom Kraftwerk aus bis zu uns geben, also die Überlandleitungen. Um das Licht an vielen, vielen Punkten gerecht zu verteilen, muß man viele Wege schaffen. Man braucht immer wieder Kontrollstationen, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist, ob keine Schäden vorhanden sind, ob keine Unter- oder Überversorgung besteht. Die Verteilung wird sozusagen immer diffiziler, immer feiner, bis nur noch soviel in einem Stromkabel aus der Steckdose ankommt, wie benötigt wird, ohne einen Kurzschluß zu verursachen. Die Steckdose vergleichen wir hier mit dem ersten für den Menschen wahrnehmbaren Nutzungseffekt im Sinne der Energiespende. Nennen wir ihn für unsere Arbeit: Ventil für Energie, Aura, Chakren, heilende Hände, Sinne, Sprechorgane, Kreativität usw.

Um nun das Licht visuell zu definieren, nennen wir Gott oder das Ur-Licht die „Göttliche Zentralsonne“. Gott sagte: „Es werde Licht“. Und es ward Licht. Unsere Erde ist mit unserer physischen Sonne und ihren anderen Planeten in ein System eingebunden, das also von unserer Zentralsonne gespeist wird. Wir brauchen dieses Licht, um existieren zu können. Licht ist Liebe, Gesundheit, Lebensfreude, Harmonie, Frieden, Kraft, Weisheit und Schönheit, kurzum alles Leben und alle Substanz.

Die Eltern unseres Sonnensystems sind Helios und Vesta. Sie entwarfen die einzelnen Planeten mit all ihren Existenzen. Sie sind göttliche Wesen und ständig damit beschäftigt, die Lichtsubstanz aus der Zentralsonne herabzuziehen und wie in einem Lichtstrom zu verteilen, um ihre Planeten mit der erforderlichen Lichtsubstanz zu versorgen und einzuhüllen. Der Maha Cohan (er repräsentiert den Heiligen Geist für die Erde) lenkt dann diese Lichtsubstanz herab in seine Sphäre, um sie je nach Bedarf über die sieben kosmischen, oder auch Weltenstrahlen genannt, der Weißen Bruderschaft in das Reich der Menschen, das Elementarreich und das Naturreich zu

verteilen. Diese wertvolle Lichtsubstanz bildet also das Lebenselixier oder die Essenz alles sich entwickelnden Lebens. Hierzu aber später mehr.

So erkennen wir, daß gerade wir Menschen je nach Bedarf den Zufluß der Lichtsubstanz jederzeit verändern können. Durch unsere Verbindung im Rahmen unserer Aufgabe als Lichtträger oder Lichtarbeiter zu den hohen Sphären und über sie zu Maha Cohan ist es uns möglich, mehr Licht zu erbitten, um all das zu erschaffen, was unsere Evolution fördert und die Vollkommenheit erzeugt. Wir sind also die Schöpfer unseres eigenen Lebens.

Helios und Vesta, die Präzipitation und die Entstehung der Erde

Helios und seine weibliche Ergänzung Vesta entwarfen also die Erde gemäß ihrem gedanklichen Plan. Erschaffen wurde die Erde dann von den Elohim, den Weltenschöpfern. Die Elohim sind reine, göttliche Wesen, die niemals irdisch inkarniert waren. Sie entstanden aus dem Elementarreich. Diese Elementarwesen entwickelten sich in mühevoller, jahrhundertelanger Kleinarbeit aus der minimalsten Lichtenergie. Auf diesem Weg durchwanderten sie die sieben inneren Sphären und erlernten die sieben Stufen der Präzipitation, um so zum Erbauer des menschlichen Körpers, des Naturreiches und letztlich des Planeten zu werden. Im übrigen durchlief jede Lichtsubstanz zu Anfang diese sieben Sphären und Stufen der Präzipitation, ob sie nun später einmal inkarnierte oder nicht. Jeder Ursprung ist der gleiche. So können wir erkennen, daß wir alle auch die gleichen Fähigkeiten besitzen.

Präzipitation bedeutet das Schaffen aus der Ursubstanz. Die Kraft der Elohim ist also in allem vorhanden, was existiert. Wir alle sind ja auf einem der sieben Lichtstrahlen inkarniert, wobei man hier erwähnen muß, daß alle Strahlen in ihrer Wertigkeit gleichzusetzen sind. Das heißt, auch wenn wir vom ersten Strahl sprechen, ist er in seiner Kraft und Bedeutung nicht höherstehend als beispielsweise der sechste oder siebte Strahl.

So können wir auch genau erkennen, welche Sphäre und welche Stufe der Präzipitation uns besonders interessierte, woraus wir also unsere Kraft für die Inkarnation schöpfen. Zur Erschaffung der Erde wurden demzufolge sieben Elohim herangezogen, nachdem sie sich für das Dienen in einer bestimmten Sphäre entschieden hatten. So wie Helios und Vesta eine Einheit bilden, steht auch jedem

Elohim eine weibliche Ergänzung zur Seite. Sie ist behilflich bei der Manifestation und der Aufnahme aller Energien und Veränderungen.

Sowohl Helios und Vesta als auch die Elohim arbeiten genau wie die aufgestiegenen Meister mit Lichtschülern zusammen. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, daß es hierbei jedoch oftmals mehr um die Verwirklichung und Umsetzung bestimmter Aspekte und Merkmale des Strahles geht. Es erfolgt also eine Konzentration auf - ja man kann sagen - Charaktermerkmale des Schülers, die verbessert oder gefördert werden sollen. Gerade bei den Helios-Schülern fällt mir immer wieder auf, daß sie eine starke Energiestrahlung abgeben, ohne besonders oder bewußt in Aktion zu gehen. Die Sonnenenergie, die sie transportieren, kann man praktisch spüren, aber natürlich nur dann, wenn sie vom Bewußtsein her eine gewisse Reife erreicht haben. Sie beschäftigen sich auch gerne mit der Sonne, ihrer Kraft und Energie. Sonnenkost ist oft ihr Thema. Viele arbeiten in der Heilung. Man kann sagen, sie beginnen zu strahlen, wenn sie ihre Aufgabe erkannt und ihren Weg gefunden haben. Das Wort „Heilen“ stammt von „Helios“.

Wollen wir nun kurz auf die sieben Sphären bzw. Stufen der Präzipitation und die damit verbundenen Aspekte der sieben Strahlen in Verbindung mit den Elohim eingehen.

Die erste Stufe verbunden mit dem ersten blauen Strahl wird betreut von Herkules und Amazone und erzeugt den Willen, der unabdingbar ist, um auch nur das Geringste zu erschaffen.

Auf der zweiten Stufe und dem zweiten goldgelben Strahl finden wir Cassiopea und Minerva. Dem Willen folgt die Erleuchtung oder auch die Weisheit, die sehr alt sein kann, um das zu schaffen, was beabsichtigt ist.

Die dritte Stufe und der rosafarbene Strahl untersteht Orion und Angelika. Hier geht es um die Liebe, die dringend benötigt wird, um das zu manifestieren, was geplant und in der Vorstellung vorhanden war.

Diese Stufe ist nicht leicht, da es darauf ankommt, diese Liebe zu erhalten, gleich was kommt.

Auf der vierten Stufe und dem vierten weißen Strahl finden wir Claire und Astrea. Das mit dem Willen, der Erleuchtung und der Liebe geschaffene Muster muß in vollkommener Reinheit erhalten werden. Hierzu gehört eine starke Disziplin.

Die fünfte Stufe und der fünfte grüne Strahl der Konzentration und der Wahrheit untersteht Vista und Kristall. Das entworfene und rein gehaltene Muster muß in ständiger Konzentration gehalten werden, bis es sich manifestiert hat.

Auf der sechsten Stufe finden wir hier entgegen dem sonstigen Rhythmus den siebten violetten Strahl der Umwandlung unter Arcturus und Diana. Hier geht es auch um die Anrufung und den Rhythmus. Das heißt, es muß eine Beständigkeit in das Erschaffen gebracht werden, um letztendlich das Muster zu manifestieren.

Danach folgt dann die siebte Stufe und der sechste rubinrote Strahl des Friedens unter Tranquilitas und Pazifica. Sie helfen dabei, alles Manifestierte in den Frieden einzuhüllen, damit nichts mehr zerstört werden kann.

So entstand die Erde mit all ihren Elementen und Reichen. Es bildeten sich also das Elementarreich, das Engelreich zum Schutze der Menschen und als Boten Gottes, und letztlich das Reich der Menschen.

Das Engelreich wird von den Erzengeln angeführt, die ebenfalls eine göttliche, weibliche Ergänzung mit sich tragen und auch jedem Strahl zugeordnet sind. Dort schütten sie ihre Energie aus und arbeiten mit ganzen Scharen von Engeln mit an der Vervollkommnung des Menschen. Das bedeutet, wir können sie jederzeit um ihre Hilfe und Unterstützung bitten.

Den einzelnen Strahlen sind folgende Erzengel mit den göttlichen Ergänzungen zugeordnet:

1. Strahl: Michael und Faith (Glaube)
2. Strahl: Jophiel und Konstantia (Beständigkeit)
3. Strahl: Chamuel und Charity (Mildtätigkeit)
4. Strahl: Gabriel und Hope (Hoffnung)
5. Strahl: Raphael und Mutter Maria
6. Strahl: Uriel und Donna Gracia
7. Strahl: Zadkiel und Amethyst

Ziel dieses Szenarios war letztlich, daß alle Reiche in Frieden, Eintracht und Harmonie zusammenleben und zusammenarbeiten sollten und wollten. Das heißt, die Grundlage für die Inkarnationen war bestens gelegt. Wie kam es nun zu all dem, was heute noch seine Spuren und Auswirkungen auf alles, was existiert, hat?